Zurich Distinguished Lectures
The Art of Interpretation

Rüdiger Görner

Verschollen!

Zu einer Semiotik des Verlustes

7

Königshausen & Neumann

Verschollen! Zu einer Semiotik des Verlustes

Zurich Distinguished Lectures
The Art of Interpretation
7

Herausgegeben von Frauke Berndt
unter Mitarbeit von Zoe Zobrist

Rüdiger Görner

Verschollen!

Zu einer Semiotik des Verlustes

Königshausen & Neumann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2023
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
© Layout: Ralf Höller (2019)
Alle Rechte vorbehalten
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Printed in Germany
ISBN 978-3-8260-7928-3
www.koenigshausen-neumann.de
www.ebook.de
www.buchhandel.de
www.buchkatalog.de

Vorwort 7

Einleitung 19

Voraussetzungen mit Verlustvortrag 23

Auf dem Floss der Verschollenen 37

Um das Verlorene wissen 49

Verschwinden als Wirklichkeit 57

Namhaft verschollen 65

Theatralität des Verschollenen 71

Vom Licht
des begrabenen Leuchters 79

Bibliographie 85

Endnoten 95

2016 startete unter dem Titel: *Zurich Distinguished Lectures* eine Vorlesungsreihe, in deren Rahmen seitdem und in den kommenden Jahren Denkende eingeladen werden, die sich nicht ‚irgendwie' um Kulturwissenschaft, sondern ganz spezifisch um Neuere deutsche Literaturwissenschaft verdient machen.

Auf der einen Seite knüpfen diese Vorlesungen an die philologische Tradition an, die in Zürich nach dem Zweiten Weltkrieg Emil Staiger begründet und dessen dritte Nachfolge mein Zürcher Lehrstuhl-Team 2016 angetreten hat. Damit meine ich nicht den Emil Staiger, der in späteren Jahren Humanismus mit Konservatismus verwechselt und genau deshalb an Bedeutung verloren hat, sondern denjenigen, der „das Wort des Dichters" mit grosser Begeisterung und Kenntnis ins Zentrum des Interesses stellt, „das Wort um seiner selbst willen, nichts was irgendwo dahinter, darüber oder darunter liegt" (*Die Zeit als Einbildungskraft des Dichters*, Zürich 1939, 13).

Auf der anderen Seite soll die Reihe am internationalen Standort Zürich eine neue Tradition begründen, die mit der Übersetzung des Titels von Staigers grossem Buch *Die Kunst der Interpretation* aus dem Jahr 1955 angezeigt wird: *The Art of Interpretation*. Denn die Neuere deutsche Literaturwissenschaft ist ein internationales Feld, auf dem keine Grenzen gezogen, sondern geöffnet, ja überschritten werden – genau das ist das Anliegen, das die *Zurich Distinguished Lectures* verfolgen.

Dass der britische Literaturwissenschaftler Rüdiger Görner 2022 die siebte Zurich Distinguished Lecture nach zwei pandemischen Zoom-Ereignissen wieder in Präsenz gehalten hat, war nicht nur eine ganz besondere Freude, sondern auch eine grosse Ehre. Am Deutschen Seminar sind wir ihm zu grossem Dank verpflichtet, weil London und Zürich lang und eng miteinander verbunden sind. Die mittlerweile emeritierte, verehrte Kollegin Barbara Naumann hat sich dafür in besonderem Masse eingesetzt.

Görner gehört seit langen Jahren zu den herausragenden Intellektuellen, deren Forschungsschwerpunkt die Neuere deutsche Literaturwissenschaft im internationalen Kontext bildet. Er ist seit 2004 Professor of German with Comparative Literature an der Queen Mary University of London und Founding Director of the Centre for Anglo-German Cultural Relations.

Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte, Musikwissenschaft, Philosophie und Anglistik in Tübingen und London lehrte Görner seit 1997 zunächst an der University of Surrey und dann an der Aston University in Birmingham. Von 1999 bis 2004 war er der Direktor vom Institute of Germanic Studies der University of London und gründete dort 2002 das Ingeborg-Bachmann-Zentrum für Österreichische Literatur.

Görner ist immer wieder Visiting Fellow an namhaften Forschungsinstitutionen, wie z.B. dem Kölner Morphomata. Gastprofessuren führten ihn u.a. an die Universitäten Mainz, Hannover, Heidelberg, Wien und Salzburg. Ausserdem ist er Mitglied in verschiedenen Gesellschaften, kulturellen Institutionen,

Editorial Boards von Fachzeitschriften und Jahrbüchern – und vielem mehr. Zu lesen ist er in allen namhaften deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen, u.a. auch in der NZZ und zu hören sind seine Rundfunkbeiträge u.a. im Deutschlandfunk.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen hat Görner erhalten. So ist er Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und erhielt 2012 den Deutschen Sprachpreis der Henning-Kaufmann-Stiftung in Weimar. 2016 wurde er mit dem Reimar Lüst-Preis der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für sein Lebenswerk ausgezeichnet. 2017 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein Wirken im deutsch-britischen Kulturaustausch verliehen. Nicht zuletzt ist er Visiting Fellow der Japan Society for the Promotion of Science.

Die überwältigende Liste seiner Publikationen umfasst allein knapp 50 Monographien, dazu Co-Autor:innenschaften, zahlreiche Herausgaben und Aufsätze. Doch erlaube ich mir, die Perspektive etwas weiter einzustellen und einige Schlaglichter auf sein umfassendes